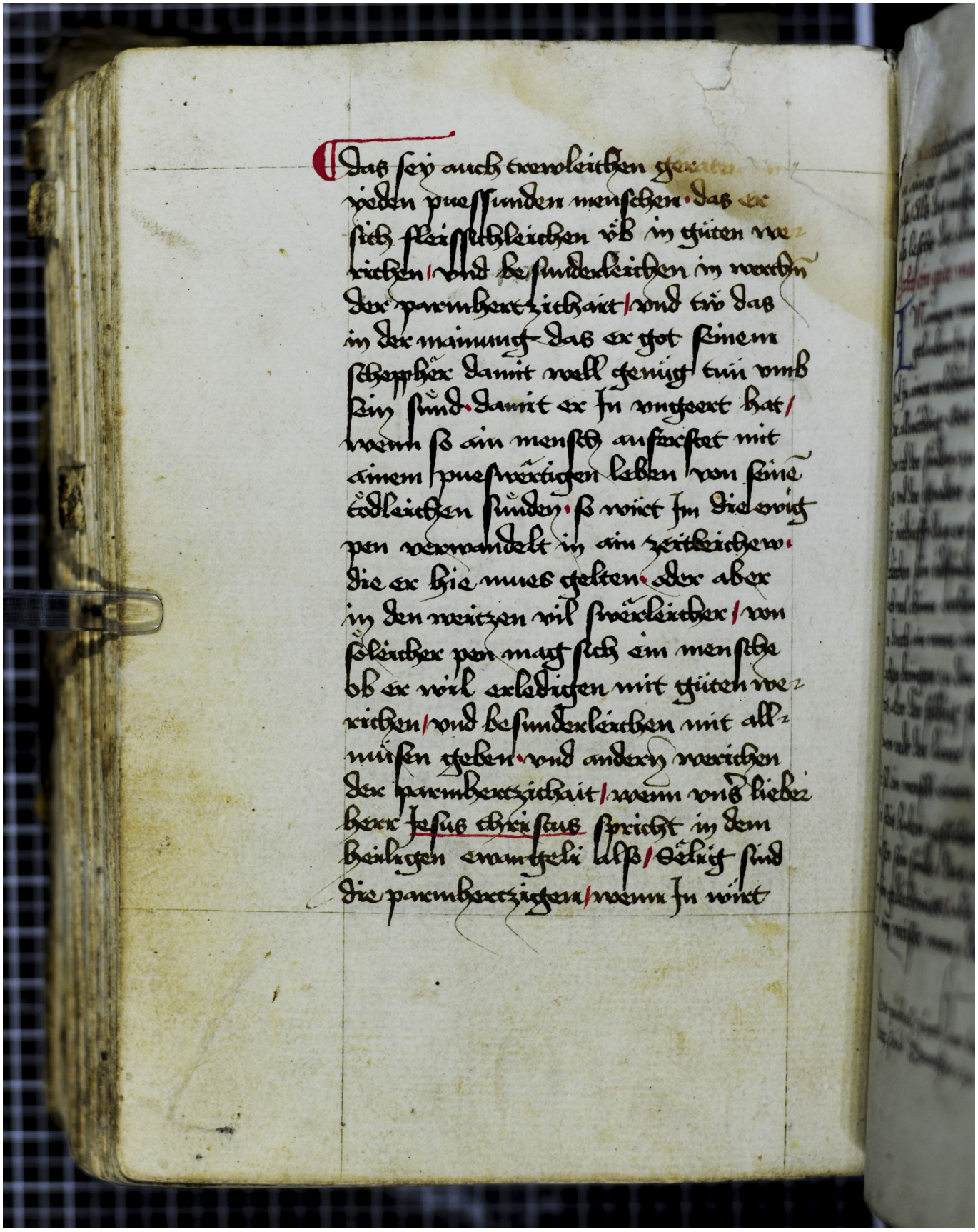
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das sey auch treuwleichen gesagt
yeden puessunden menschen. Das er
sich fleissichleichen vöb in gütten we-
richen / vnd besunderleichen in werchen
der parmhertzichait / vnd tüe das
in der mainung das er got seinem
schöpfer damit well genüg tun vmb
sein sünd. damit er jn vnguert hat /
wenn ß ain mensch auferstet mit
ainem puesswärtigen leben von sine
ödleichen sünden. ß wirt jm die ewig
pen verwandelt in ain zeitleiche w.
die er hie mues gelten. aber
in den weitzen vil swärleicher / von
soleicher pen magt sich ain mensche
ob er wil erledigen mit gütten we-
richen / vnd besunderleichen mit all-
müssen geben. vnd andern werichen
der parmhertzichait / wenn vns lieber
herr Jesus christus spricht in dem
heiligen euangeli also / selig sind
die parmhertzigen / wenn jn wirt